

sehn, als er in der Natur zu finden ist. Bloss die richtige Rundung, welche zum Armloche nöthig ist, und das Länger- und Kürzerwerden nach den verschiedenen Rückentheil-Breiten, kann hieraus gefunden werden, wenn man folgendergestalt der Tafel gemäß verfährt.

Vier Quadrate in der Länge und sechs in der Weite, welche die Weite $g * gg$. angeben, sind hinreichend, das richtige Verhältniß zu liefern und das Abnehmen oder Längerwerden zu bestimmen, so wie die vordere Tiefe, welche am Armloche bei d . an der Brust zu stehen kommt.

Die Länge am Ellbogen i . und die ganze Länge k . so wie auch die übrigen Weiten, werden jedesmal nach dem Maaße bestimmt und darnach gezeichnet. Um

bei einem kleinen Körper

das Verhältniß durch Quadrate zu finden, werden sie wie bei einem größern benutzt; und wenn daher die Weite nach dem genommenen Maaße 2 Zoll im Armloche enger ist, so wird hier ebenfalls, wie bei dem starken Körper verfahren.

Die Brustbreite wird nach dem Maaße bestimmt. Mehrentheils steht aber die Weite der Brust mit der Weite und Länge, wenn das Leibpatron verkleinert wird, in richtigem Verhältnisse, sobald die Quadrate kleiner werden. Alles übrige ist dem vorigen gleich, und die dabei vorkommenden Abweichungen werden eben so, wie bei den vorigen Patronen behandelt.

Der kleinere Ärmel.

Dieser kann mehrentheils ganz nach Quadraten gezeichnet werden. Die Länge stehet, wenn der Körper kleiner ist, mehrentheils mit der Weite in richtigem Ver-